



**Herzlich
willkommen
an Heiligabend**

Kapelle Zug
Krippenspiele
14:30 Uhr
16:00 Uhr

Jakobikirche
Krippenspiel
16:00 Uhr

11/12 2012



Gemeinde aktuell

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
www.jakobi-christophorus.de

Was passiert am 21. Dezember?

Haben Sie auch schon von dem **Weltuntergangsdatum** 21.12.2012* gehört? An diesem Tag endet der Kalender der Maya-Indianer aus Mittelamerika. Als Beweisstück dient ein 800-Jahre altes Dokument, das in der Dresdner Staats- und Universitätsbibliothek aufbewahrt wird. Obwohl viele Wissenschaftler die Weltuntergangstheorien für unbegründet halten, bleibt doch bei vielen Menschen ein mulmiges Gefühl zurück, wenn sie an dieses Datum denken.



Für uns Christen sind solche Pressemeldungen ein willkommener Anlass, mal wieder einen Blick in die Bibel zu werfen.

Hat Jesus über das Ende der Welt gesprochen? Ja, das tat er.

Schauen wir mal ein paar Stellen an: **Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.** (Matthäus 24,35)

Der Zeitpunkt ist allerdings ein Geheimnis. Selbst für Jesus ist der Tag unbekannt: **Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.**

(Matthäus 24,36)

Da ist es natürlich erstaunlich, wie sich Menschen angesichts dessen ein Datum für den Weltuntergang errechnen können.

Abgesehen von dem Wann ist damit, laut Bibel, ein anderes noch wichtigere Ereignis verbunden: **Jesus kommt wieder.** Das Glaubensbekenntnis beschreibt es so: „Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“ Auch die Bedeutung von **Advent** (= Ankunft) ist mit dem Kommen Jesu verbunden. Ich weiß nicht, ob Sie sich schon mal darüber Gedanken gemacht haben. Wie auch immer: Dieser zweite Jesus-Besuch erfordert ein gewisses Bereitsein: **Wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.**

(Matthäus 24,42)

So wie man sich auf Gäste vorbereitet, so sollen wir uns auch auf diesen Tag vorbereiten. Wenn sich Besuch ankündigt, putzen wir die Wohnung, kochen ein leckeres Essen und ziehen uns chic an. Im Blick auf das Kommen Jesu sollten wir uns **geistlich vorbereiten.** Hilfreich dabei könnten die zwei Fragen von Rick Warren** sein: „Eines Tages werden Sie vor Gott stehen. Er wird Sie nach Ihrem Leben fragen (...). Die erste Frage lautet: **Was hast du mit meinem Sohn, Jesus Christus, gemacht?** Die zweite Frage lautet: **Was hast du mit dem gemacht, was ich dir gegeben habe?**“

In der ersten Frage geht es um unsere Beziehung zu Jesus. Wer ist er für uns? Leben wir mit ihm? Haben wir ihm unser Leben anvertraut? Oder spielt er nur eine Nebenrolle.

Die zweite Frage spricht den Umgang mit unseren Gaben und Fähigkeiten an. Wie haben wir sie eingesetzt? Um Gottes Reich zu bauen? Oder zu unseren eigenen Zwecken und eigener

Baugeschehen

Nachdem Ende September die Baugenehmigung erteilt wurde, ist seit dem 1. Oktober die erste Baufirma im und am Gemeindehaus Dresdner Str. 3 beschäftigt. Vorrangig werden **Gründungsarbeiten für den Toilettenanbau** mit allen Schachtarbeiten für die Medien ausgeführt. Bei schlechtem Wetter oder auch parallel beginnt die **Entkernung der Etagen**, welche die Baufreiheit für die weiteren Bauabschnitte schafft. Die Aufteilung der Innenräume ist die nächste Aufgabe des Bauausschusses.

Bei der Planungsüberarbeitung des Architekten wurden Hinweise aus der Gemeinde bezüglich der Toilettensituation und der Küchengröße berücksichtigt. Wir hoffen sehr, dass während der Bauarbeiten durchgehend eine Toilettennutzung möglich sein wird und wollen nur im Notfall auf eine mobile Außentoilette zurückgreifen. Tagsüber kann auch die öffentliche Anlage im Friedhofseingang benutzt werden.

Liebe Gemeindeglieder, begleiten Sie diesen Bau bitte weiter mit Ihren Spenden und vor allem mit Gebeten für einen schnellen, guten und unfallfreien Verlauf aller Arbeiten.

An dieser Stelle ein großer Dank vom Kirchenvorstand an alle, die den „Spendentopf“ schon mit gefüllt haben. **Über die Hälfte der notwendigen Eigenmittelsumme der Gemeinde von 25.000 € ist bereits eingegangen.** Der aktuelle Spendenstand kann jederzeit auf unserer Homepage sowie am Aufsteller in der Jakobikirche mit verfolgt werden.

Ein Wort zum Kirchgeld

Mit dieser Ausgabe von Gemeinde aktuell gehen die Erinnerungsschreiben heraus an alle, die im Frühjahr vergessen hatten, ihr Kirchgeld zu überweisen.

Das Kirchgeld als eine, von der Landeskirche vorgegebene Möglichkeit, gezielt die eigene Gemeinde finanziell zu unterstützen, ist ein **wichtiger Posten zur Finanzierung der Gemeindegarbeit.**

Wir danken allen sehr, die diese Möglichkeit nutzen. Besonderen Dank aber auch an die, die kein Erinnerungsschreiben benötigten. Damit wird die ehrenamtliche Tätigkeit wertgeschätzt. Immerhin sind ca. 1500 Kirchgeldbescheide und 750 Erinnerungen zu erstellen und auszutragen!

Ihre Veronika Günther

Fortsetzung VORNEWEG

Ehre? Es ist spannend und herausfordernd, diese beiden Fragen zu beantworten. Ich wünsche Ihnen dazu eine ruhige Minute.

Wichtig ist: Jesus liebt uns sehr und will mit uns Gemeinschaft haben.

Deshalb ist sein Kommen für uns Christen ein **Freudentag**. Endlich sehen wir, was wir immer geglaubt

haben. Ob das am 21.12.2012 passieren wird, weiß ich nicht. Ist eigentlich auch egal.

Ihr Frank Herter

** Dieses Thema hat auch der nächste PROMISE. Dazu herzliche Einladung in die Petrikirche.*

*** Rick Warren: Leben mit Vision - Wozu um alles in der Welt lebe ich? S.34-35*

100 Chancen, um von Jesus zu erzählen

Offene Kirche zum Tag der Sachsen

Zwischen Bushaltestelle und Festtagsgetümmel nutzten viele Festbesucher die Möglichkeit, unsere Kirche einmal von innen zu sehen. Der eine oder andere musste sogar gestehen, in seinem Leben noch nie in unserer Kirche gewesen zu sein, steht sie doch unmittelbar am Eingang zu Freiberg. Einige Neugierige fragten verlegen, ob dies der Dom sei oder was für eine Orgel hier eingebaut ist. Andere verweilten und genossen die Ruhe und den Frieden im Raum, während draußen der Lautstärkepegel und Trubel stetig anstieg. Ein Stück Kuchen oder eine Tasse Kaffee standen für jeden Besucher bereit.



Am Samstagabend zählten wir in einer Stunde rund 100 Besucher in unserer Kirche, man bedenke, wir hatten an drei Tagen eine offene Kirche!

Das waren **100 Möglichkeiten, um zu erzählen, was Jesus Christus für uns getan hat.** Eine offene Tür sagt manchmal mehr als tausend Worte. Jesus selbst sagt: Ich bin die Tür (Johannes 10,9). So tun wir gut daran, unsere Kirchentür für alle Menschen stets offen zu halten.

Ronny Dietrich

Mongolei-Einsatz

Maria Wichmann berichtet von ihrer Missionsreise in die Mongolei

Zuerst möchte ich mich bei allen bedanken, die mich durch Gebet oder finanziell unterstützt haben.

Als ich am 4. August zusammen mit acht anderen deutschen Jugendlichen vom Berliner Flughafen losflog, wusste ich nicht, was mich dort alles erwarten würde.

In Ulaanbator angekommen, wurden wir von Ute begrüßt. Sie arbeitet seit 15 Jahren als Missionarin in einer Gemeinde in Alt Darchan. Unsere erste Nacht verbrachten wir in einem Gemeindehaus in Ulaanbator. Um den Jetlag zu überwinden, beschlossen wir, uns die Stadt Ulaanbator anzusehen.

In der ersten Woche organisierten wir in **Hongor** mit mongolischen Jugendlichen zusammen eine **Bibelschule**. Auf dem Programm waren 2x am Tag Andachten eingeplant. Außerdem mußten sie Bibelverse auswendig lernen, was auch kontrolliert wurde. Diese Woche diente jedoch nicht nur der gemeinsamen Bibelarbeit, sondern vor allem dazu, dass wir die mongolischen Jugendlichen besser kennen lernten. Es gab auch viele Unternehmungen, u.a. Pferdereiten. Das Essen war sehr ungewöhnlich, denn es gab zu allen Mahlzeiten Fleisch. Am letzten Tag dort gab es einen Bunten Abend, bei dem jeder etwas vorbereitet hatte. Die Beiträge bestanden z.B. aus Gesang, Spielen oder Pantomime. Ich spielte mit den Mongolen „Mumien wickeln“. Von diesem Spiel waren alle sehr begeistert!

Am nächsten Tag fuhren wir weiter nach **Alt Darchan**. Dort wurden wir von dem Pastorenehepaar Mark und Ginny begrüßt.



Beide stammen aus den USA und leiten seit einigen Jahren eine Gemeinde in Alt Darchan. Mark zeigte uns, nachdem alle Koffer aus den Kleinbussen ausgeladen waren, das Gemeindehaus. Dort verbrachten wir unsere zweite Woche. Die mongolischen Jugendlichen schliefen in dieser Zeit wieder bei sich zu Hause, da nicht für alle Platz zum Schlafen da gewesen wäre. Nachdem die Räume bezogen waren, unternahmen wir einen Erkundungsgang durch die Stadt.

Am Abend gingen wir auf einen Berg; dort wollten wir eigentlich für die Stadt beten, doch daraus wurde nichts. Denn auf dem gleichen Berg war ein hinduistischer Gebetssteinhaufen, den gerade viele Menschen zum Beten besuchten. Es hatte jedoch auch etwas Gutes: wir konnten gleich die ersten Leute zu unserem Evangelisationsabend einladen.

Bei unseren **Evangelisationsabenden** gab es zum Anfang erst einmal ein paar Spiele. Nach der Begrüßung folgte ein Anspiel oder ein Tanz. Dann kam die Predigt. Am Ende wurden die Jugendlichen verabschiedet und zum

nächsten Abend eingeladen.

Eine eindruckliche Erfahrung mit Gott erlebten wir vor unserem ersten Abend. Während wir bei einer Einladeaktion in Gruppen in der Stadt waren, wurde in unsere Gemeinde eingebrochen. Der Dieb hatte unser gesamtes Essengeld und ein paar Handys gestohlen. Einer unserer Jugendlichen hatte den Eindruck bekommen, noch einen Volleyball in der Gemeinde zu holen; deshalb ging seine Gruppe nochmal zurück und erwischte den Dieb auf frischer Tat. So haben wir **Gottes wunderbare Bewahrung** erlebt.

Am letzten Abend (es war mein Geburtstag) gaben 6 Jugendliche ihr Leben Jesus.

Auf die Frage: Was hat dir diese Reise gebracht?, möchte ich folgendes antworten. Durch diese Reise habe ich gelernt, mich auch über kleine Dinge zu freuen. Ich habe gelernt, den „Luxus“ in Deutschland zu schätzen. Zu dem „Luxus“ gehört z.B. eine Dusche mit heißem und sauberem Wasser.

Maria Wichmann

Ich möchte Gott erleben

Carmen Helmich (46 Jahre) ist vor kurzem mit ihrer Familie Mitglied in unserer Gemeinde geworden. Zusammen mit ihrem Ehemann Hans-Peter betreibt sie in Niederschöna-Erlicht ein Gartencenter mit Baumschule und einen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb. Ihre Kinder heißen Johannes (20), Benjamin (18) und Immanuel (9). Das Interview führte Frank Herter bei einer Tasse Tee im Gartencenter.



Carmen, wie bist du zum Glauben gekommen?

Ich bin christlich aufgewachsen und bin in einer lebendigen landeskirchlichen Gemeinde groß geworden. Das war in Drebach im Erzgebirge. Der Pfarrer hat uns Kinder sehr begeistert. Auf einer Rüstzeit bin ich dann zum Glauben gekommen und habe mein Leben Jesus anvertraut. Meine Konfirmation habe ich sehr bewußt erlebt. Danach bin ich in die Jugendarbeit gekommen, die unser Kantor geleitet hat. Später wurde ich Mitarbeiterin.

Das heißt nicht, dass ich immer glaubensmäßig „oben auf der Welle geschwommen bin“.

Die DDR-Zeit war herausfordernd. Ich wollte nicht in die FDJ eintreten und keine Jugendweihe machen. Mein Vater sagte immer: „Du mußt mitmachen, damit du keine Schwierigkeiten bekommst!“ Aber ich habe das Gegenteil gemacht, weil mir die Gemeinde ein starkes Fundament im Glauben gegeben hat.

Wie lebst du deinen Glauben als Geschäftsfrau?

Ich lege Jesus jeden Morgen meinen Tag hin und bitte um seinen Heiligen Geist, denn von Gott bekomme ich meine Kraft. Das ist wichtig, weil ich den ganzen Tag mit Leuten zusammen komme, die Gott nicht kennen. Aber es ergibt sich ab und zu ein gutes Gespräch und ich kann etwas Mut zusprechen. Oft kann ich auch gegensteuern, wenn immer nur negativ geredet wird oder immer nur schwarz gesehen wird. Ich lese jeden Tag etwas Christliches, um mich zu füllen: Ein Buch, ein christliches Magazin und natürlich die Bibel. Wenn ich die Zeit mit Gott nicht habe, fehlt mir etwas.

Welche Themen bewegen dich zur Zeit am meisten?

Zur Zeit lese ich ein Buch über das Blut Jesu. Das beschäftigt mich sehr. Ich möchte wissen, wie Gott tickt. Wir erleben so wenig mit Gott, weil wir sein Wort nicht praktizieren. Vor kurzem habe ich Predigten von Arne Elsen gehört. Das hat mich sehr angesprochen, weil er Gott und sein Wort ernst nimmt.

Deine drei Jungs gehen ihren Weg mit Jesus. Welchen Tipp hast du für die Kindererziehung?

Über meine großen Jungs freue ich mich sehr und bin Gott sehr dankbar für den Weg, den sie gehen. Sie haben große Glaubensschritte gemacht. Früher saßen sie stundenlang am Computer und waren teilweise nicht

mehr ansprechbar. Ich habe viel für sie gebetet.

Heute gehen sie ihren Weg mit Jesus, lesen die Bibel, sind Mitarbeiter in der JG geworden und besuchen die Jüngerschaftsschule in Annaberg. Gebet ist für mich ganz wichtig und mit einer Erwartungshaltung verbunden. Ich erwarte von Gott jeden Tag etwas.

Ihr habt bei euch in Erlicht einen Hauskreis mit Sybille und Fritz Wilkening. Welche Bedeutung hat für dich der Hauskreis?

Unser Hauskreis ist eine große Bereicherung für mich. Fritz hat ein großes Bibelwissen und sein Hintergrundwissen über das AT und NT macht den Zugang zur Bibel leichter. Es kann sein, dass wir manchmal an zwei Textstellen hängen bleiben und dann den ganzen Abend nur darüber reden. Vor Kurzem haben wir uns mit dem Thema „Heiliger Geist“ beschäftigt. Früher hatte ich Angst vor dem Heiligen Geist, weil ich damit nichts anzufangen wusste. Durch die biblische Lehre und durch die Gespräche im Hauskreis habe ich jetzt einen Zugang zu ihm bekommen.

Manchmal kommt es vor, dass ich keine Lust auf Hauskreis habe, weil der Arbeitstag so anstrengend war. Aber während des Abends merke ich, wie gut mir die Zeit mit Gott und den Geschwistern tut.

Ihr seid vor kurzem Mitglied in unserer Gemeinde geworden. Was gefällt dir an unserer Gemeinde?

Unsere Jungs sind schon länger in der Jungen Gemeinde und fühlen sich dort sehr wohl. In der Jakobi-Christophorus-Gemeinde erlebe ich geistliches Leben, eine große Offenheit und persönliche Gemeinschaft. Ein Beispiel ist das Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst. Dort fühlt man sich gleich willkommen und kann leicht gute Gespräche führen.

Ich bin ein Mensch, der etwas mit Gott erleben möchte. Und das kann ich mir in unserer Gemeinde gut vorstellen.

Kannst du von einer Glaubenserfahrung erzählen?

Das Gebet des Jabez hat mich sehr angesprochen. Gott möchte uns segnen, aber wir holen den Segen gar nicht ab. Dort heißt es:

Jabez war angesehener als seine Brüder. Und seine Mutter nannte ihn Jabez; denn sie sprach: Ich habe ihn mit Kummer geboren. Und Jabez rief den Gott Israels an und sprach: Ach dass du mich segnetest und mein Gebiet mehrtest und deine Hand mit mir wäre und schafftest, dass mich kein Übel bekümmere! Und Gott ließ kommen, worum er bat. (1. Chronik 4,9-10)

Ich möchte gerne wissen, was mein Gebiet ist. Ich möchte, dass Gott auch mein „Gebiet erweitert“. Er soll meinen Horizont erweitern und mir seine Wege zeigen.

Im vorigen Jahr hatte ich dann eine Idee zu einem neuen Fruchtaufstrich. Ich entwickelte das Rezept, kochte ihn und er wurde ein Verkaufsschlag. Dieses Jahr stagnierte aber die Nachfrage. Dann fragte ich Gott: Was ist nun mein Gebiet?

Daneben beschäftigte mich eine andere Frage: Welchen Platz habe ich in der Gemeinde? Ich hatte überhaupt keinen Plan. Deshalb betete ich: Herr, zeige mir meinen Platz!

Kurz darauf kam die Anfrage zu diesem Interview. Dann kam die Anfrage, beim Frauenfrühstück in Mulda ein Zeugnis zu geben. Und dann rief mich jemand an wegen der Marmelade: Carmen, wir brauchen deine Marmelade!

Da freute ich mich sehr, dass Gott mein Gebet erhört hatte. Für mich steht fest: Ich möchte Gott erleben.

Welches Bibelwort ist dir besonders wertvoll?

Zwei Bibelstellen sind mir sehr wichtig: Zum einen das Gebet des Jabez, weil es die Geschichte eines Menschen ist, der eine Gebetserhörung erlebt hat und dadurch völlig verändert wurde. Die zweite ist mein Konfirmationsspruch:

Müsst ihr einmal leiden, weil ihr tut was Gott will, so dürft ihr euch freuen. Habt keine Angst vor Menschen; lasst euch nicht verwirren.

(1. Petrus 3,14)

Leid, Angst, Sorgen - mit diesen Gefühlen werden wir als Christen ja auch ständig konfrontiert und müssen damit umgehen. Da ich nicht über diesen Dingen stehe, ist mir mein Konfirmationsspruch ein guter Zuspruch und eine Hilfe.

Was würdest du machen, wenn du 1 Million Euro gewinnen würdest?

Die ersten zehn Prozent würde ich Gott geben. Den Rest würde ich in unsere Firma stecken und mir einen Wunsch erfüllen: Eine neue Küche! Außerdem würde ich gerne ein paar Leuten eine Freude machen und

ihnen z.B. einen Urlaub schenken.

Wie feierst du mit deiner Familie die Advents- und Weihnachtszeit?

Bei uns ist die Weihnachtszeit sehr geschäftig. Da bleibt leider wenig Zeit für Besinnliches. Im letzten Jahr haben wir an Heiligabend einen Studenten in unsere Familie eingeladen und mit ihm zusammen Weihnachten gefeiert. Das war ein sehr schönes Erlebnis. Als Kind waren für mich Heimlichkeiten, Geschenke, Männeln aufstellen das Wesentliche zu Weihnachten. Heute kommen noch entscheidendere Prioritäten dazu: Dankbarkeit, Vergebung. Ich möchte nicht alles für selbstverständlich nehmen, sondern als Geschenk Gottes sehen.

Die Pfarrstelle unserer Gemeinde ist ausgeschrieben. Welche Wünsche und Erwartungen hast du an den neuen Pfarrer?

Ich wünsche mir einen Pfarrer, der Erwartungen an Gott hat, der offen ist für Neues und der gut zwischen Alt und Jung vermitteln kann.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Fromme-Hausfrau-Backbuch

Bianka Bleier und Ulrike Chuchra haben die besten Back-Rezepte der „frommen Hausfrauen“ zusammengestellt und nach Rubriken geordnet, sodass Sie jederzeit das passende Rezept finden. Spaß beim Backen und leckere Ergebnisse sind hier garantiert.

Spiralbindung, 14 x 21 cm, ca. 304 S.
 Nr. 629.571, €D 17,95
 €A 18,50/£Fr 26,90* | SCM Collection
 *unverbindl. Preisempfehlung

JETZT AM BÜCHERTISCH ERHÄLTlich in der Jakobikirche

Himmlisches Frühstück

„Glück“ oder die Frage „Macht essen glücklich?“

Darüber haben ca. 20 Besucher beim ersten „Himmlischen Frühstück“ im Café Central am 30. September in Freiberg nachgedacht.

„Glücklichsein ist ein Maßanzug. Unglückliche Menschen sind jene, die den Maßanzug eines anderen tragen wollen.“ So sagt der österreichische Dirigent Karl Böhm. Auch andere bekannte Persönlichkeiten kamen mit ihren Zitaten zum Thema Glück zu Wort. Oder: Wen nennt Jesus in der Bibel glücklich? Beeindruckend waren drei persönliche Statements, die zum Weiterreden in den kleinen Tischgruppen einluden und zum Austausch von eigenen Erfahrungen.



Glücksgefühle verschaffte uns natürlich auch das leckere Frühstücksbuffet in schöner Atmosphäre und die herrliche Livemusik von Keyboard und Saxophon.

Regina Reimann und Iris Mayer

Holyspiritnight

Vom 5.-7. Oktober fuhren 29 Jugendliche aus der Jungen Gemeinde zum größten Jugendgottesdienst Deutschlands, der Holyspiritnight, in die Porsche Arena Stuttgart.









Nach einer Nacht-Busfahrt begannen um 10:00 Uhr die Tagesseminare mit vier herausfordernden Themen. Um 19:00 startete dann der Jugendgottesdienst mit 6000 Jugendlichen. Der Tag wurde von insgesamt drei Lobpreis-Bands und vier Redner gestaltet.

Hier ein paar Eindrücke unserer Jugendlichen: „Das war der absolute Hammer!“ - „Die gewaltige Gegenwart Gottes war spürbar!“ - „An diesem Tag wurden Herzen verändert!“ - „Ich bin tief bewegt worden von Gott!“

Frank Herter



November und Dezember 2012

Sonntag, 4. November 2012, 22. So. n. Trinitatis		
10:00	Gottesdienst Kapelle Zug	Pfr.i.R. Ulrich Gruber 
Sonntag, 11. November 2012, Drittlezter So. d. Kirchenjahres		
10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Frank Herter 
Freitag, 16. November 2012		
19:30	Promise Jugendgottesdienst Petrikirche	Promise-Team (siehe S. 2 u. 16)
Sonntag, 18. November 2012, Vorletzter So. d. Kirchenjahres		
8:30	Gottesdienst Beutlerstr. 5	Pfr.i.R. Erdmann Paul 
10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Pfr.i.R. Erdmann Paul 
Mittwoch, 21. November 2012, Buß- und Betttag		
10:00	Ökum. Gottesdienst zum Buß- und Betttag Dom	
Sonntag, 25. November 2012, Letzter So. d. Kirchenj. (Ewigkeitssonntag)		
10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Margitta Richter 
Sonntag, 2. Dezember 2012, 1. Advent		
6:00	Gottesdienst Kapelle Zug	Margitta Richter
10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Hartwig Schult 
Sonntag, 9. Dezember 2012, 2. Advent		
18:00	Kirche im Abendlicht Thema: Advent Jakobikirche	Pfr.i.R. Ulrich Gruber und Team 



Kollekten 11.11. Drittl. S.d.w Kirchenj: Arbeitslosenarbeit; 21.11. Buß- und Betttag: Ökumene und Ausländerarbeit der EKD; 02.12. 1. Advent: Arbeit mit Kindern; 26.12. 2. Christtag: Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa.

Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

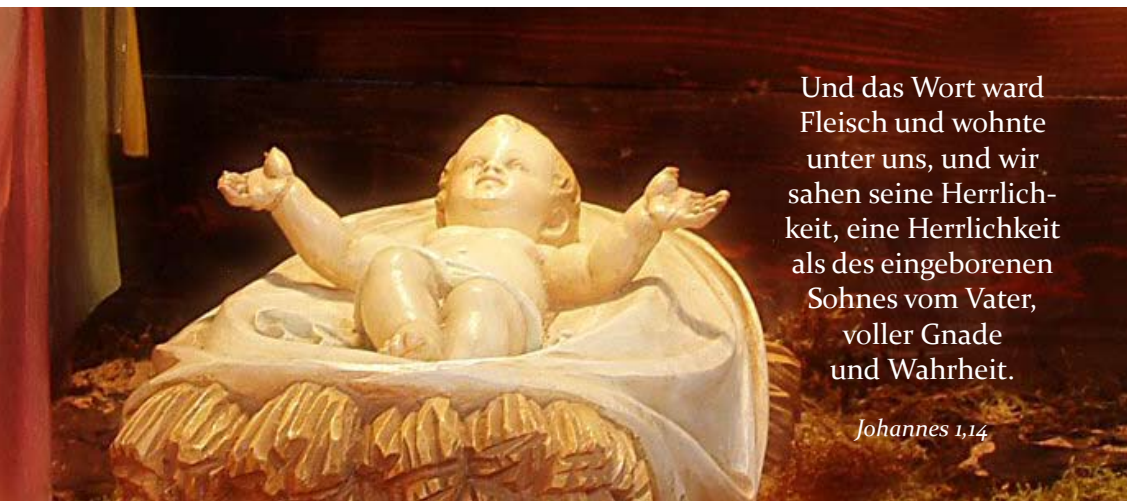


mit Kindergottesdienst „Bakigo“, ab 9:45 Uhr: 0-2 J.: Jakobikirche; 3-12 J.: Untermarkt 5



mit Kindergottesdienst  mit Abendmahl  mit Kirchencafé **Bitte eigene Tasse mitbringen!**

Sonntag, 16. Dezember 2012, 3. Advent			
8:30	Gottesdienst Beutlerstr. 5	Pfr.i.R. Erdmann Paul	
10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Pfr.i.R. Erdmann Paul	
Sonntag, 23. Dezember 2012, 4. Advent			
10:00	Gottesdienst aller Ev.-Luth. Stadtgemeinden Petrikirche		
15:00	Ökum. Gottesdienst auf dem Christmarkt Christmarkt-Bühne Obermarkt		
Montag, 24. Dezember 2012, Heiliger Abend			
14:30	Krippenspiel Kapelle Zug	Margitta Richter	<i>Frohes Christfest</i>
16:00	Krippenspiel Kapelle Zug	Margitta Richter	
16:00	Krippenspiel Jakobikirche	Frank Herter	
Dienstag, 25. Dezember 2012, 1. Weihnachtstag			
10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Superintendent Christoph Noth	
Mittwoch, 26. Dezember 2012, 2. Weihnachtstag			
10:00	Gottesdienst Dom	Pfr. Jörg Coburger	
Sonntag, 30. Dezember 2012, 1. So. n. d. Christfest			
10:00	Musikalischer Gottesdienst Jakobikirche	Pfr. Jörg Coburger	
Montag, 31. Dezember 2012, Altjahrsabend (Silvester)			
15:00	Gottesdienst Jakobikirche	Superintendent Christoph Noth	
Dienstag, 1. Januar 2013, Neujahr			
10:00	Gottesdienst Annenkapelle	Superintendent Christoph Noth	
Sonntag, 6. Januar 2013, Epiphania			
10:00	Gottesdienst mit Krippensp. Kapelle Zug	Margitta Richter	



Und das Wort ward
Fleisch und wohnte
unter uns, und wir
sahen seine Herrlich-
keit, eine Herrlichkeit
als des eingeborenen
Sohnes vom Vater,
voller Gnade
und Wahrheit.

Johannes 1,14

Geburtstage

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

- 12. Nov. Marianne Richter (92)
- 12. Nov. Manfred Fleischer (85)
- 17. Nov. Margarethe
Zimmermann (91)
- 18. Nov. Hildegard Klemm (80)
- 21. Nov. Elsbeth Stange (91)
- 24. Nov. Elsbeth Homilius (92)
- 27. Nov. Ruth Reuther (90)
- 3. Dez. Dietrich Gerber (80)
- 5. Dez. Manfred Walther (86)
- 10. Dez. Jürgen Fischer (75)
- 15. Dez. Dr. Claus Steyer (75)
- 16. Dez. Rosemarie Dreßler (75)
- 20. Dez. Lieselotte Schwalbe (92)
- 21. Dez. Christa Rehnert (75)
- 22. Dez. Ilse Schukalla (88)
- 24. Dez. Elisabeth Weise (88)
- 27. Dez. Ruth Walther (88)
- 30. Dez. Ilse Haderk (88)
- 31. Dez. Irmgard Klette (85)
- 31. Dez. Marianne Rausch (85)

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages in der nächsten Ausgabe nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte bis 28.11.12 mit: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.

Hochzeiten

Getraut wurden:

in der Jakobikirche

am 18.08.12: Patrick Reichel und
Susan geb. Ehinger

am 22.09.12: Holger Heinrich und
Kerstin geb. Fritsche

in der Kapelle Zug

am 08.09.12: Richard Winkler und
Carina geb. Müller

Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

in der Kapelle Zug

am 11.08.12: Stephan Henke und
Kati geb. Wunderwald

Beerdigungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

Christlich bestattet wurden:

am 15.08.12: Monika Grunewald
geb. Ernstberger (59)

am 16.08.12: Gerhard Braun (87)

am 11.09.12: Gerda Emmerlich
geb. Ziller (95)

am 27.09.12: Hilda Borrmann (90)

Staunen an der Krippe

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wollest werden.

Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen.

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O daß mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, daß ich dich möchte fassen!

Wann oft mein Herz im Leibe weint und keinen Trost kann finden, rufst du mir zu: "Ich bin dein Freund, ein Tilger deiner Sünden. Was trauerst du, o Bruder mein? Du sollst ja guter Dinge sein, ich zahle deine Schulden".

Du fragst nicht nach Lust der Welt noch nach des Leibes Freuden; du hast dich bei uns eingestellt, an unserer Statt zu leiden, suchst meiner Seele Herrlichkeit durch Elend und Armseligkeit; das will ich dir nicht wehren.

Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen: daß ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen. So laß mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden.

Paul Gerhard, EG 37, 1-5 und 8-9

Der 6-jährige Daniel fragt:
Warum werden die Menschen überhaupt geboren? Sie müssen doch sowieso sterben?

Lieber Daniel!

Freust du dich, dass es jetzt Herbst ist und du durch das raschelnde Laub laufen kannst? Dass Kastanien von den Bäumen fallen und der Wind den Drachen in die Luft pustet?

Und dann kannst du es bestimmt gar nicht erwarten, bis der erste Schnee fällt. Aber wenn im Frühling wieder die Sonne länger scheint und du draußen spielen kannst, das ist auch schön, stimmt's? Und erst der Sommer mit seiner Wärme und den langen Tagen! Gehst du gern ins Schwimmbad und naschst von den Beeren im Garten?

Wir freuen uns an den Jahreszeiten, an Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Es entsteht immer Neues, es gibt immer andere Überraschungen.

Auch die Menschen sind in diese Gesetze der Natur eingebunden, in dieses Werden und Vergehen. Sie werden geboren und sie müssen sterben. Aber dazwischen gibt es viel Neues zu entdecken und viel Schönes zu erleben.

Manchmal denke ich, für die Menschen ist es wohl wichtig, dass sie sich immer wieder einmal daran erinnern: dieses Leben ist ein Geschenk für eine bestimmte Zeit. Es währt nicht ewig. Eines Tages werde ich sterben. Ich bin nicht der Herr über das Leben, sondern es ist mir für einige Zeit von Gott anvertraut.

*Ich wünsche dir viele schöne Erlebnisse in deinem Leben!
Deine Margitta Richter*



Regelmäßige Veranstaltungen

ELTERN

Elki-Kreis (0-3 Jahre mit Eltern)
mit Frühstück
Donnerstag, 08.11., 22.11., 06.12.
u. 13.12. Weihnachtsfeier
9:30 Uhr Pfarrgasse 36

KINDER

Vorschulkreis (3-6 Jahre)
Freitag, 16.11., 30.11. u. 14.12.
16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5

Christenlehre

3.-4. Klasse: montags
16:00 - 17:00 Uhr Pfarrgasse 36
1.-2. Klasse: montags
17:00 - 18:00 Uhr Pfarrgasse 36
3.-4. Klasse: mittwochs
14:00 - 15:00 Uhr Günzelschule
1.-2. Klasse: mittwochs
15:00 - 16:00 Uhr Günzelschule
5.-6. Klasse: mittwochs
16:30 - 18:00 Uhr Beutlerstr. 5
Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderclub (6-12 Jahre)
mit Mittagessen

Samstag, 10.11., 24.11. u. 08.12.
10:00 - 13:00 Uhr, Pfarrgasse 36

Freiberger Pfadfinder (Jungen)

Meute Falke (6-11 Jahre)
mittwochs 17:30 Uhr,
Untermarkt 5 (im Pfadikeller)
Ansprechpartner:
R. Dietrich, Tel. 6959574,
T. Neuber, Tel. 6959172

Meute Eisbären (12-18 Jahre)
donnerstags 17:00 Uhr,
Untermarkt 5 (im Pfadikeller)
Ansprechpartner:
O. John, Tel. 218118

JUGENDLICHE

Konfirmandenunterricht
freitags 15:15 - 16:45 Uhr
Pfarrgasse 36
Infos: Pfr. Coburger, Tel.: 300340;
F. Herter, Tel. 207277

Junge Gemeinde (ab 14 Jahre)
freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Pfarrgasse 36
Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendbibelkreise
Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendhauskreis
donnerstags 19:30 Uhr
Infos: S. Emrich, Tel. 74343

BIBEL & Co **Hauskreise**
Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

Bibelstunde
Mittwoch, 14.11. u. 12.12.
 19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Vinothek
Montag, 05.11. u. 03.12.
 20:00 Uhr Hotel Silberhof

GEBET **Gebetskreis**
 montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

Frühgebet
 dienstags 6:15 - 6:45 Uhr
 Beutlerstr. 5

Mittwochs-Gebet
Mittwoch, 07.11. u. 05.12.
 19:00 Uhr Beutlerstr. 5

FRAUEN **Frauenkreise**
Mittwoch, 28.11.
 15:00 Uhr Pfarrgasse 36
Donnerstag, 15.11.
 15:00 Uhr Beutlerstr.5
Freitag, 07.12.
 gemeinsam mit Seniorensingen
 15:15 Uhr Beutlerstr. 5
Freitag, 23.11. u. 14.12.
 14:45 Uhr Kapelle Zug

Frauentreff
Mittwoch, 14.11. u. 12.12.
 19:30 Uhr Beutlerstr.5

Kreativtreff
Donnerstag, 15.11. u. 06.12.
 19:30 Uhr Beutlerstr.5

MÄNNER **Männerstammtisch**
Montag, 19.11. u. 17.12.
 20:00 Uhr Hotel Silberhof

SENIOREN **Seniorenkreis**
 gemeinsam mit Frauenkreis
 Beutlerstraße:
Donnerstag, 15.11.
 15:00 Uhr Beutlerstr.5
Freitag, 07.12.
 gemeinsam mit Seniorensingen
 15:15 Uhr Beutlerstr. 5

Seniorensingen
Freitag, 09.11. u. 07.12.
 15:15 Uhr Beutlerstr. 5

TANZ **Meditatives Tanzen**
02.11. - 04.11. Tanz-Wochenende
 in Grumbach im Haus der Stille
Freitag, 23.11., 07.12. u. 21.12.
 19:30 Uhr Pfarrgasse 36

MUSIK **Chor**
 montags 19:45 Uhr
 Pfarrgasse 36

Posaunenchor
 donnerstags 19:30 Uhr
 Pfarrgasse 36

Freiberger Stadtkurrende
Sing- und Spielstunde
 für Kinder im Alter von 3-6 Jahren
 mit Eltern: mittwochs 16:00 Uhr

Kurrende
 für Kinder im 1.-6. Schuljahr
 mittwochs 17:00 Uhr
 Alle Proben finden in der
 Petrikirche-Nordkapelle statt
 (außer in den Schulferien)
Info u. Anmeldung bei:
K. Lohöfener, Tel.: 2039937

SONSTIGES **Landeskirchliche Gemeinschaft**
Gemeinschaftsstunde
 sonntags 17:00 Uhr Pfarrgasse 36
Bibelstunde bzw. Gebetskreis
 dienstags 16:30 Uhr bei
 Fam. Neubert, Färbergasse 14,
 außer am 25.12.

Besondere Veranstaltungen



Evas unter sich
Der erste Abend für dich und deine Freundin
mit Lyrik, Musik, Begegnungen und kleinen Snacks...
Für Frauen in den „Goldenen Dreißigern“ zwischen 25 und 55 Jahren

*Montagsangst &
Lichterglanz*

Psalm 139,12:
„Für mich ist auch das Dunkel nicht finster;
die Nacht scheint so hell wie der Tag und
die Finsternis so strahlend wie das Licht.“

Mittwoch, 14. November 2012
20:00 - 22:00 Uhr Pfarrgasse 36 (Eingang Hof), Unkostenbeitrag 3,- €
Anmeldung Daniela Gneuß, Tel. 037325 18449 oder eMail daniela@w3work.de
Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg www.jakobi-christophorus.de



mit: **Deep Worship**

Worshipnight
- Lobpreisabend -

Am
24. November 2012
ab **20.00 Uhr**

Für „Jünglinge und Jungfrauen,
Alte mit den Jungen“
Ps 148, 12

in der **Kapelle Zug**

Verkündigung: **Robert Rehm**

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde
Jakobi-Christophorus Freiberg

Basteln für Senioren-Adventsbesuche

Freitag, 9. November

9:00 Uhr Pfarrgasse 36

Während der Adventszeit möchten wir wieder Senioren besuchen und mit einem kleinen gebastelten Geschenk erfreuen. Es sind nur einfache zu bewerkstellende Basteleien vorgesehen. Dazu brauchen wir fleißige Helfer. Herzliche Einladung!

Weihnachten im Schuhkarton

(siehe auch „Gemeinde aktuell“ 9/10 2012) Annahmestellen und -zeiten:

⇒ Zu allen Gemeindeveranstaltungen bzw. nach Absprache

⇒ **Dienstag, 13. November**

16:00-18:00 Uhr, Beutlerstr. 5

⇒ **Donnerstag, 15. November**

10:00-12:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr,

Pfarrgasse 36 (Eingang im Hof)

www.geschenke-der-hoffnung.org

Evas unter sich

T: Montagsangst & Lichterglanz

Mittwoch, 14. November

20:00 Uhr Pfarrgasse 36

Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449

(siehe links)

PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: 21122012

Freitag, 16. November

19:30 Uhr Petrikerche

www.jugo-promise.de (siehe S. 2-3)

Worshipnight

Samstag, 24. November

20:00 Uhr Kapelle Zug

Lobpreisnacht mit unserer Gemeindeband „Deep Worship“. Spür den Heiligen Geist im Lobpreis, Gebet und in der Verkündigung.

Predigt: Robert Rehm

(siehe links)

Kirche im Abendlicht

Sonntag, 9. Dezember

18:00 Uhr Jakobikirche



Adventsbasteln für Jung und Alt

Montag, 10. Dezember

16:00 Uhr Pfarrgasse 36

Weihnachtskonzert des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

Freitag, 14. Dezember

19:30 Uhr Jakobikirche

**Weihnachtskonzert des
Freiberger Knabenchores**
Sonntag, 16. Dezember
16:30 Uhr Jakobikirche

AUSBLICK 2013

Glaubenskurs „Was wirklich zählt“
ab Mittwoch, 9. Januar
19:00 Uhr Pfarrgasse 36
(siehe Rückseite)

Frauenverwöhn-Wochenende
in Rathen („Friedensburg“)
1.- 3. Februar (Fr. – So.)
Infos: M. Richter, Tel. 247021

Junge Gemeinde-Konfi Rüstzeit
in Schmiedeberg
1.- 3. Februar (Fr. – So.)
Anmeldung: F. Herter, Tel. 207277

**34. Deutscher Evangelischer
Kirchentag in Hamburg**
1.- 5. Mai
www.kirchentag.de

**Christliche Angebote auf dem
Freiberger Christmarkt**
27. November bis 23. Dezember

Rathausgarage Obermarkt
Die christlichen Gemeinden Frei-
bergs gestalten auch dieses Jahr
wieder einen **Christmarktstand** mit
der **Wichtelwerkstatt** und einem
Bücherstand auf dem Freiberger
Christmarkt.

Kinder können vier Wochen lang
unter der Leitung von Frank Her-
ter täglich Mo-Fr 15:00 - 18:00 Uhr
und Sa-So 12:00 - 18:00 Uhr nach
Herzenslust basteln und die Weih-
nachtsgeschichte erleben.

Eine Fundgrube für Geschenke
wird auch dieses Jahr wieder der
Bücherstand sein.

*Machen Sie mit! Mitarbeiter kö-
nnen sich für den Bücherverkauf bei
Joachim Krahl (Tel. 774539); zum
Basteln bei Frank Herter (Tel.
207277) melden.*

Herzliche Einladung zum
Gebet für Freiberg
Montag, 26. November
und 17. Dezember
19:30 Uhr Christmarktstand
Rathausgarage Obermarkt



Veranstaltungen aus dem Kirchenbezirk Freiberg

Wochenschlussandacht

Samstags 18:00 Uhr

Gemeindehaus St. Johannis,
Anton-Günther-Str. 16

Bastelbörse

Donnerstag, 1. November

14:00 Uhr Pfarrgasse 36

Tag der offenen Tür

Kretzschmarstift und Werkstatt für behinderte Menschen

Samstag, 10. November

8:00 - 15:00 Uhr Hainichener Str. 104

Johannes Brahms:

Ein Deutsches Requiem

Samstag, 10. November

17:00 Uhr Freiburger Dom
Jana Büchner, Sopran, Andreas Scheibner Bass, Freiburger Domchor, Dresdner Kapellsolisten, Leitung: Domkantor Albrecht Koch
9 € - 18 € (erm. 5 € - 16 €)
Abendkassenzuschlag 1 €

Tanztag „Mache dich auf und werde licht“

Samstag, 17. November

9:00 - 17:00 Uhr
Kirchenscheune Seifersdorf
Tagesbeitrag 10,- € + 5,- € für einen Imbiss. Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte umgehend an bei Frau Gruber-Friebel, Tel. 202748 oder in der Suptur Freiberg, Tel. 203920

Jugendgottesdienst des Kirchenbezirks

Samstag, 1. Dezember

19:30 Uhr Kirche Oberschöna

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 - 3

Samstag, 8. Dezember

16:00 und 19:30 Uhr Freiburger Dom
9 € - 18 € (erm. 5 € - 16 €)
Abendkassenzuschlag 1 €

Weihnachtliches Orgelkonzert im Kerzenschein

Domorganist Albrecht Koch, Orgel

Samstag, 15. Dezember

17:00 Uhr Freiburger Dom
8 € (erm. 6 €)

„Meine Seele erhebt den Herrn“

Otto Nicolai: Weihnachtsouvertüre über „Vom Himmel hoch“, J.S. Bach: Kantate BWV 10 „Meine Seele erhebt Gott, den Herrn“, Torsten Hader: ergo maria vocor (2006), Felix Mendelssohn-Bartholdy: Choralkantate „Vom Himmel hoch“

Freitag, 21. Dezember

19:30 Uhr Freiburger Dom
8 € - 17 € (erm. 5 € - 15 €) Abendkassenzuschlag 1 €

Einsamenweihnacht der Diakonie

Montag, 24. Dezember

15:00 Uhr Borngasse 11A
Anmeldung erforderlich: Tel. 4820

Orgelvesper zum Jahreswechsel

Werke von M.A. Charpentier, J.S. Bach, H. Otto u.a.
Alexander Pfeifer, Trompete, Frank Zimpel, Orgel

Montag, 31. Dezember

23:15 Uhr Freiburger Dom

Mehr Informationen:

www.kirchenbezirk-freiberg.de

www.evju-freiberg.de

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

Beutlerstr. 5
09599 Freiberg

www.jakobi-christophorus.de

Versammlungsorte der Gemeinde:

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1

Kapelle Zug, Am Graben 122b

Gemeindehaus Beutlerstr. 5

Gemeindehaus Dresdner Str. 3
(zur Zeit im Umbau, siehe S. 3)

Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Vakanzvertretung

Ansprechpartner für Amtshandlungen wie etwa Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen:

Pfr. Jörg Coburger

Domgasse 6
09599 Freiberg
Telefon 03731 300340
Fax 03731 300341
eMail joerg.coburger@evlks.de

Ansprechpartner für sonstige Fragen zum Gemeindeleben:

**Gemeindepädagogin
Margitta Richter**

Meißner Gasse 7
Telefon 03731 247021

**Kinder- und Jugendreferent
Frank Herter**

Pfarrgasse 36
Telefon 03731 207277
eMail frank.herter@gmx.de

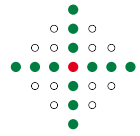
Kirchenvorstand:

Veronika Günther

Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
eMail veronika.guenther@web.de

Diakonisches Werk Freiberg:

Petersstr. 44/46
Telefon 03731 482-0
www.diakonie-freiberg.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Kontakte

Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Konto-Nr.: 311 502 1436
BLZ 87052000
Sparkasse Mittelsachsen
Verwendungszweck: (bitte angeben)

Spenden für die Orgel

Gesellschaft zur Erhaltung der Jakobikirche Freiberg e.V.
Konto-Nr.: 323 900 655
BLZ 87020086
HypoVereinsbank Chemnitz
Verwendungszweck: Orgel

Spenden für markus¹⁰ e.V.

markus¹⁰ e.V.
Konto-Nr.: 311 502 6284
BLZ 87052000
Sparkasse Mittelsachsen
Verwendungszweck: Projektstelle Kinder- und Jugendarbeit

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Redaktion: Elisabeth und Ronny Dietrich, Frank Herter, Regina Reimann
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel; Korrektur: Rosi Keil; Layout: Frank Herter; Druck: flyeralarm.de
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis.
Bildnachweis: Seite 4: Tilo Ohnesorge; Seite 5: Maria Wichmann; S. 14: Ronny Dietrich; alle anderen: Frank Herter.

Was wirklich zählt

Grundlagen des christlichen Glaubens entdecken

Start: Mittwoch, 9. Januar 2013

Freiberg

Glaubenskurs

8 Abende
jeweils mittwochs
19:00 - 21:30 Uhr
+ einen Samstag 10:00 - 16:00 Uhr
Pfarrgasse 36 (Eingang vom Hof)

Auch spontan Entschlossene
sind herzlich willkommen!



Alle sind eingeladen, die ...

- ▶ ... ein erstes Mal oder von Neuem über Grundlagen des christlichen Glaubens nachdenken wollen
- ▶ ... die Gemeinschaft suchen, um miteinander nach Antworten zu suchen
- ▶ ... nach Sinn und Ziel, Hoffnung und Erfüllung des Lebens fragen

Was Sie erwartet, sind:

- ▶ Ein leckeres Abendessen
- ▶ Thematische Impulse
- ▶ Zeit zum Reden

Was können Sie mitbringen?

- ▶ Ihre Zeit
- ▶ Freunde, Kollegen und Bekannte
- ▶ Eine leere Geldbörse; der Kurs ist kostenlos

Informationen und Anmeldung:

Frank Herter

Telefon 03731 207277

eMail: frank.herter@gmx.de